

**Grußwort**  
**anlässlich der Eröffnung der 6ten EVK-Gesundheitsmesse**  
**am 08. 05 2010 um 11.00 Uhr**  
**in der Städtischen Galerie Zanders**

**Sehr geehrter Herr König, (Vors. Aufsichtsrat)**

**sehr geehrter Herr Dr. Januschewski (Geschäftsführer)**

**sehr geehrter Herr Professor Dr. Goetzke**

**meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**auch ich begrüße Sie alle zum Messtreff anlässlich der sechsten EVK-Gesundheitsmesse hier in der Städtischen Galerie Zanders.**

**Gesund zu sein bedeutet Wohlbefinden und Zufriedenheit mit dem Leben. Der Wunsch danach steht nach wie vor bei allen Meinungsumfragen ganz oben. Nicht umsonst wünschen wir uns zum neuen Jahr und zum Geburtstag "Gute oder Beste Gesundheit".**

**Gesund alt zu werden ist aber nicht nur Herzenswunsch des Einzelnen, sondern eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Zusammen mit dem demographischen Wandel und dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein der Menschen hat sich die Gesundheitswirtschaft in den letzten Jahren zu einem wichtigen Zukunftsmarkt unserer Volkswirtschaft entwickelt. Wir leben alle länger und wir wollen dabei gesund sein und uns wohlfühlen. Nun kann man leider nicht alle Krankheiten verhindern, aber man kann das eigene Befinden durch präventive Maßnahmen verbessern.**

**Daher hat die Prävention von Krankheiten große Bedeutung. Sie ist neben Krankheitsbehandlung, Rehabilitation und Pflege eine der Säulen der modernen Gesundheitspolitik. Die gesundheitliche Eigenverantwortung steht - so glaube ich - erst am Anfang ihrer Entwicklung. Vorsorgen vor Reparieren, Gesundheit bewahren vor Krankheit heilen - dieses gemeinsame Ziel geht uns alle an.**

Hat sich früher kaum jemand Gedanken über gesundes Leben gemacht, suchen heute immer mehr Menschen Angebote und Informationen und finden sie bei vielen Institutionen. Daher ist auch die diesjährige Gesundheitsmesse mit ihren Hauptthemen Prävention, Diagnostik, Behandlung und Therapie aktueller denn je. Die sechste EVK-Gesundheitsmesse bietet ein breites Spektrum an Anregungen.

Die Messe findet in diesem Jahr wieder im Bergischen Löwen statt. Für die hohen Ansprüche, die die Veranstalter an die Inhalte und Organisation stellen sowie die zu erwartende große Besucherresonanz, finden sie im Bürgerhaus beste Bedingungen. Mit seinen rund 2500 qm Ausstellungsflächen und seinem professionellen Ausstellungsequipment bietet es ideale Voraussetzungen.

Ich gratuliere den Organisatoren, dass rund einhundert Aussteller ihre Zusage für eine Teilnahme an der Messe gegeben haben. Damit haben Sie das Angebotsspektrum nochmals erweitern können.

Im Rahmen der Gesundheitsmesse wird auch ein Selbsthilfetag - erstmals hier in der Villa Zanders - durchgeführt, bei dem sich vierundzwanzig Selbsthilfegruppen mit eigenen Ständen präsentieren und die Besucher umfassend über die Arbeit der Selbsthilfe informieren. Ich finde es sehr gut, den Gruppen hier ein Forum geschaffen wurde, denn in Selbsthilfegruppen engagieren sich Menschen aus eigener Betroffenheit und üben sich in selbstverantwortlichem Handeln. Sie ergänzen dabei die Arbeit der Fachleute und bauen neue soziale Netze auf. Durch gegenseitige Unterstützung profitiert jeder von den Erfahrungen der Anderen. So nützen Selbsthilfegruppen nicht nur ihren Mitgliedern, sondern uns allen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Als eines der größten Krankenhäuser der Region leistet das EVK einen maßgeblichen Beitrag zur flächendeckenden Versorgung der Patientinnen und Patienten mit hoher medizinischer Qualität im Rheinisch-Bergischen Kreis, aber auch darüber hinaus. Es ist in vielen Punkten Innovator und Impulsgeber. Ge-

**sundheit ist selbstverständlich auch für den Kreis insgesamt ein wichtiges Thema. Gesundheitspolitik bedeutet für uns, die Prävention zu stärken und die medizinischen Standards in der ambulanten und stationären Versorgung zu sichern. Wir wollen eine qualitativ hochwertige, wirtschaftliche und wohnortnahe medizinische Versorgung in allen Bereichen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern der Region ist dazu notwendig. Nicht zuletzt deshalb hat der Rheinisch-Bergische Kreis am 1. Juli 2009 gemeinsam mit den Städten, Köln, Bonn und Leverkusen und Kreisen, Rhein-Erft, Oberberg, und Rhein-Sieg den "Gesundheitsregion Köln-Bonn e.V." gegründet. Ziel des regionalen Netzwerks ist es, die Unternehmen und Einrichtungen dieser Branche in der Metropolregion Rheinland produktiv zu vernetzen und zu profilieren.**

**Ich freue mich, dass auf Initiative der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW) der Gesundheitsstandort Rheinisch-Bergischer Kreis in der Gesundheitsregion Köln-Bonn das zentrale Thema des heutigen Vortrags von Herrn Prof. Dr. Goetzke sein wird. Das Gesundheitswesen bzw. die Gesundheitswirtschaft wird auch von der RBW besonders betreut und begleitet.**

**Mein besonderer Dank gilt den Initiatoren der Gesundheitsmesse und deren Kooperationspartnern, der AOK Rheinland, der Kreissparkasse Köln sowie Radio Berg. Ohne Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, wäre eine für das Gesundheitsbewusstsein unserer Bevölkerung so wichtige Veranstaltung nicht möglich.**

**Allen Besuchern wünsche ich viel Vergnügen und viele interessante Gespräche. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit: Nutzen Sie das umfassende Angebot. Nehmen Sie Informationen und Tipps rund um die Gesundheit mit nach Hause. Den Ausstellern und dem Veranstalter wünsche ich einen erfolgreichen Messeverlauf.**

**Vielen Dank!**